



Jazzklänge im Schulhaus

„Reuchlin-Swing-Club“ gibt beschwingtes Konzert im Atrium des Gymnasiums – „Penthouse-Jazzband“ begleitet Solisten

ROBIN DANIEL FROMMER
PFORZHEIM

Musikalischer Besuchermagnet: Beim zwölften Jazzabend wurde das Atrium des Reuchlin-Gymnasiums samt seiner Galerien vollständig von interessierten Konzertgästen eingenommen. Ungewöhnlicher Andrang für einen Montagabend – und doch der Qualität des Vortrags von Orchester und Schulchor, als auch dem 563. Geburtstag des Humanisten Johannes Reuchlin angemessen.



FOTO: FROMMER

Der „Reuchlin-Swing-Club“ unter Leitung von Martina Scherer.

Zündender Groove

Das junge Orchester – der „Reuchlin-Swing-Club“ – unter der Leitung von Martina Scherer eröffnete den Abend mit dem Volkslied „Viel Glück und viel Segen“; anschließend begrüßte die stellvertretende Schulleiterin, Claudia Schnabel, erfreut die zahlreichen Gäste und die Musizierenden im

Reuchlin-Gymnasium. Mit dem angenehmen beschwingten Jazz-Standard „Mercy, Mercy“ von Cannonball Adderley setzte der 19-köpfige „Reuchlin Swing Club“ ein erstes Highlight. Bewundernswerte „Coolness“ strahlte gerade die erste dem Publikum zugewandte Reihe, mit den Bläsern – Samuel Wittmann (Saxo-

den bewährten Evergreen „Proud Mary“ (Creedence Clearwater Revival).

Ähnlich zündenden Groove entfrachte der um „Guest“ Peter Maisenbacher (Gitarre) und Karl Boyé (Bass) verstärkte „Reuchlin Swing Club“ bei den Schlussnummern des zweiten Sets. „St. Thomas“ (Sonny Rollins) und vor al-

lem Herbie Hancock nach vorne gehender „Watermelon Man“ erhielten im Atrium ähnlich kraftvollen Applaus, wie der 18-köpfige „Reuchlin Chor“ für den Coldplay-Hit „Viva la Vida“ und für die Zugabe „When I’m Gone“ (aus dem Musikfilm „Pitch Perfect“); ebenfalls unter der Leitung von Martina Scherer.

Die „Penthouse-Jazzband“ – Uli Allinger, Michael Käber, Bibi Kreutz, Peter Maisenbacher, Wolfgang Scherb und Karl-Otto Schmidt – begleitete zwei Solisten des „Reuchlin-Swing-Clubs“: Saxofonist Samuel Wittmann überzeugte mit dem Ellington-Swing „Take The A-Train“, und Julius Birk, der beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ die maximale Punktzahl erreicht hat, brillierte mit dem Klarinetten-Solo in Sidney Bechets Klassiker „Petit Fleur“. Mit Swing- und Dixieland-Standards der „Penthouse-Jazzband“ klang der Abend aus.